



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

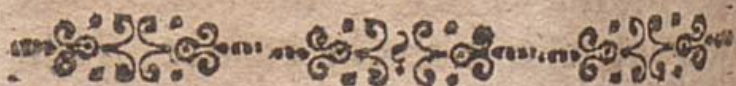
**Kleiner Sonnen-Circkel/ Das ist: Zwölff kurtze Practick  
oder Mittel/ Vmb die Lieb deß Nechsten/ in der  
Beywohnung vnd Conversation durch die Gedult zu  
erhalten/ jede Monat deß Jahr eine davon zu üben**

**Cölln, 1650**

Neunte Practick.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46408)

würd. Mutter Magdalena sie fragete/ bey welchem Theil dann sie begehrte zu seyn? Antwortete sie bey den vollkommenen vnd guten. Darauff dann die Mutter Magdalena sprach: vnd ich wolte erwöhle zu seyn/ vnd zu leben bey den vnvollkommenen; theils darumb weilten ich zu deren Zahl gehöre; theils damit ich Gelegenheit könte haben viel zu verdienen in Übertragung der andern Fehler vnd Vnvollkommenheiten. Thu deßgleichen.



### Neunte Practick.

**Z**u mercken/ daß in der Stawre vnd vngedültiger Weiß vmbzugehen/ mit seinem Nächsten zu dir selbst beschwerlich bist: dann was kan doch für Lust seyn in einem Gemüth/ welches allezeit murret vnd bitter ist/ vnd seine inwendige Bitter, vnd Krüdlichkeit durch immer



merwehrende bissige Wörtter an Tag  
gibt. Gott / sagt der H. Augustinus l. 1.  
confess. c. 12. hats also verordnet / daß  
ein jegliches vnordenliches Gemühe  
ihm selbst zur Straff sey. Daher damit  
bey dem Epicteto der Agrippinus wol  
geredet vnd gethan in einer Zerrüttung /  
ich wil mir selbst nicht beschwerlich  
noch ver hinderlich seyn / vnd also diesel-  
be gestellet: Eine solche Seel ist auch ihr  
selbst ein Ver hindernuß / vnd Ursach  
daß die Göttliche Tröstungen in ihr kei-  
ne Plage haben können ; Dann der  
Geist Gottes süß vnd lieblich / wil eine  
Seel haben so ihm gleich ist / wann die  
selbige wil daß er bey ihr einkehren solle.  
Psal. 75. Im Frieden ist sein Orth wor-  
den vnd seine Wohnung zu Syon.  
Kan der vnruhiger Seelen recht gesagt  
werden was da spricht der H. August.  
Hom. 37. inter 51. Plenus es aceto,  
ubi vis mel ponam. Du bist voll des  
sawren Essigs / wo wilst du dann daß  
ich

B

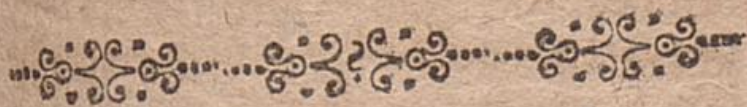
ich



ich den Honig meiner Süßigkeit vnd  
 Tröstungen hinlege? Was aber noch  
 schädlicher ist. Sie gibt dem bösen Feind  
 Gelegenheit / vnd eröffnet ihm die Thür  
 daß er ihr Gemüth vnd Fantasien im-  
 merda kan anfüllen mit schwarzen  
 schwirige Gedancken so voller Gall vnd  
 Bitterkeit seyn / mit vielen Sünden ver-  
 mischt / dardurch ihr das Leben ganz  
 beschwerlich vnd gleichfals vnträglich  
 wird. Diesen vorzukommen / solle man  
 folgen den Rath des H. Augustini / der  
 da lehrt: man solle wachtsam seyn / vnd  
 fleißig acht geben auff die erste Beweg-  
 nissen des Gemüths / vnd so bald man  
 merckt daß der böser Feind einigen Un-  
 willen oder Verdruß gegen den Näch-  
 sten in vns zu erwecken sich vnderseheth /  
 solle man gleich im anfang dieselbe auß-  
 schlagen vnd vnderdrucken / nicht an-  
 derst als man ein Feuerfuncke so in das  
 Stroh fällt in vnderdrucken / vnd ein  
 Kohl Feuers so auff unsere Kleider fällt  
 auß-



auffzuschlagen pflegt/damit der Brunst  
nicht auffschlage / das Gemüth verbit-  
tere / einen Rauch vnnnd Dampff böser  
Wörter erwecke. Principiis obsta. dem  
Anfang widerstehe/ ist ein Lehr der Arzt.



### Zehente Practick.

**M**an solle keinesmahls seine Augen  
schlagen auff seines Nechste man-  
gel vnnnd Involkommenheiten/ sondern  
auff seine edle Seel/ ein Ebenbildt des  
Allerhöchsten / durch das Blut Christi  
erkaufft vnnnd gereiniget. Wie dann auch  
zu Herse führen daß er sey ein Bruder  
Christi Jesu/ vnnnd sein Mitterb der ewi-  
gen Glory. Also thete die H. Catharina  
von Senis, vnnnd der H. Regidius; Auff  
solche Weiß sprach gar artig der selige  
Iordanis Prediger Ordens / zu einem  
Bruder/der da gar hefftig vnnnd insten-  
dig begehrete/daß er als General des Or-  
dens